

Warum ver.di/MTV wählen?

Eure Stimme ist bei uns gut aufgehoben, denn ...

- ... unsere Kandidat*innen stammen aus vielen unterschiedlichen Arbeitsbereichen aus Technik und Verwaltung und können damit aus verschiedenen Perspektiven die Interessen der MTVler*innen einbringen, sei es aus Dezernaten, Sekretariaten und Fakultätsgeschäftsstellen, dem Gebäudemanagement, aus Laboren oder der Bibliothek.
- ... wir sind als Eure ver.di-Kandidat*innen schon jetzt aktiv im Senat, in Institutsräten, sowie dem Personalrat. Dort verfolgen wir stetig und kompetent die MTV-Interessen.
- ... als aktive Gewerkschaftsmitglieder, Gleichstellungsbeauftragte und MAK-Sprecher*innen stehen wir für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein und begleiten die Entwicklung unserer Universität konstruktiv, aber auch kritisch.

Unsere MTV-Interessen bringen wir ein - mit Forderungen, Anregungen und kritischen Fragen. Wir haben immer ein offenes Ohr für Eure Anliegen und freuen uns, wenn Ihr uns kontaktiert.

Die Interessen und Rechte von uns MTV-ler*innen zu wahren - diese gute Arbeit wollen wir fortsetzen - mit Eurer Stimme bei den Wahlen!

Was macht eigentlich der Senat?

Der Senat

- erlässt die Grundordnung und viele weitere wichtige Ordnungen, etwa fakultätsübergreifende Prüfungsordnungen,
- beschließt die Entwicklungsplanung und den Gleichstellungsplan im Einvernehmen mit dem Präsidium,
- nimmt zu allen Selbstverwaltungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung Stellung, das betrifft insbesondere alles, was die Struktur der Universität verändert,
- nimmt Stellung zum Wirtschaftsplan und zu Zielvereinbarungen,
- hat ein umfassendes Informationsrecht gegenüber dem Präsidium,
- erstellt Vorschläge zur Besetzung des Präsidentenamts und entscheidet über die Vorschläge des/der Präsident*in zur Besetzung der weiteren Positionen im Präsidium,
- wirkt bei der Besetzung des Hochschulrates mit.

Nach dem Prinzip der Gruppenuniversität ist das technische und das Verwaltungspersonal (MTV) als eigene Gruppe mit zwei Personen im Senat vertreten, um deren Perspektive einzubringen. Nur in wenigen Fällen (Berufungsverfahren und Entscheidungen zur Evaluation der Lehre) haben die MTV-Vertreter*innen kein Stimmrecht (wohl aber Rede- und Antragsrecht).

Senatswahlen Januar 2025

ver.di

Mit Eurer Stimme entscheidet Ihr über Eure MTV-Vertretung im wichtigsten Entscheidungsgremium der Carl von Ossietzky Universität

Eure Stimme für die Liste ver.di/MTV am:

21. Januar
Campus Wechloy Ringebene

22. und 23. Januar
Campus Haarentor BIS-Saal

jeweils 11:30 bis 14:30

Antrag auf Briefwahl muss bis zum 07.01.2025 im Wahlamt eingegangen sein

oder **Online-Wahlen**
2. Januar - 14. Januar

Nähere Informationen unter:
<https://uol.de/wahlamt>

weitere Informationen zu unserer Liste und den Kandidat*innen:

<https://uol.de/verdi/senatswahl>



V.i.s.d.P.: Katharina Lenuck
ver.di Bezirk Weser-Ems
Güterstraße 1, 26122 Oldenburg

Betriebsgruppe
C.v.O. Universität

ver.di

gut.
zusammen.
arbeiten.

Senatswahlen 21. - 23. Januar 2025

oder **Online-Wahlen**
2. Januar - 14. Januar



geht wählen!
ver.di/MTV wählen!

Wofür wir stehen

Wir erleben unruhige Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs, in denen sich Vieles nicht nur zum Guten verändert. Diese Entwicklung ist auch in der Universität zu beobachten. Daher bedarf es einer starken gewerkschaftlichen Interessenvertretung, um dem etwas entgegenzusetzen. Hierfür setzen wir uns im Senat ein und bitten Dich um Unterstützung!

Denn wir wollen den Wachstums-Prozess der Universität mit unserer Stimme im Senat im Interesse aller Beschäftigten gestalten. Klar ist: alle Entscheidungen von dem möglichen Ausbau als Exzellenzuniversität über die Einrichtung neuer Studiengänge bis hin zur Etablierung neuer Forschungsschwerpunkte haben auch Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung (MTV). Daher müssen wir und wollen wir uns kritisch in die Universitätsentwicklung einmischen und die neuen Herausforderungen konstruktiv mitgestalten. Dazu gehören die Digitalisierungsprozesse von Lehre, Forschung und Verwaltung, die Sicherung adäquater Arbeitsbedingungen für unsere Statusgruppe, die Gestaltung von Präsenz- und mobiler Arbeit/Telearbeit (z.B. 2 Tage mobile Arbeit) oder die Weiterentwicklung des Gleichstellungsplans genauso wie Fragen der inneren Verfasstheit der Universität. Änderungen der Grundordnung, in denen der Senat seine verbliebenen Kompetenzen selbst beschneidet, lehnen wir ab.

Wir wollen

- uns dafür einsetzen, dass die Grundfinanzierung der Hochschulen gegenüber der Wettbewerbsfinanzierung steigt, damit mehr unbefristete Beschäftigung geschaffen werden kann,
- mit einer sinnvollen Digitalisierung unnötige bürokratische Prozesse abbauen und Arbeit erleichtern,
- eine stärkere wertschätzende Führungskultur erreichen,
- mehr Arbeitszeitsouveränität für die Beschäftigten erreichen - im Homeoffice und in der Präsenzarbeit,
- eine stärkere Demokratisierung der Universität und mehr Mitbestimmung für die anderen Statusgruppen jenseits der Professor*innen,
- uns für die Gleichstellung der Geschlechter und den Abbau von Diskriminierung einsetzen,
- uns für mehr soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit engagieren.

Unsere Kandidat*innen:

Platz 1



Markus Glötzel
Kooperationsstelle/
Hauptpersonalrat

Platz 6



Halil Ege
Fakultät II

Platz 11



Stefanie Lefherz
Fakultät III, Personalrat

Platz 2



Nadja Sturm
Fakultät IV

Platz 7



Julia Kühnast
Bibliothek

Platz 12



Regina Grundmann
Fakultät V

Platz 3



Timm Behrendt
Fakultät IV

Platz 8



Friederike Lutz
Gremienbüro

Platz 13



Thomas Schneeberg
Fakultät I, Personalrat

Platz 4



Carsten Bauer
Bibliothek

Platz 9



Hans Christian von Steuber
Dezernat 3

Platz 14



Moses Kärn
C3L

Platz 5



Martin Niemeyer
Dezernat 4,
Personalrat

Platz 10



Kerstin Temmen
Fakultät I

Platz 15



Claudia Czycholl
Kooperationsstelle